

**Martin-Luther-Kirchengemeinde
Schönhagen**



Gemeindebrief

Mai/Juni 2016



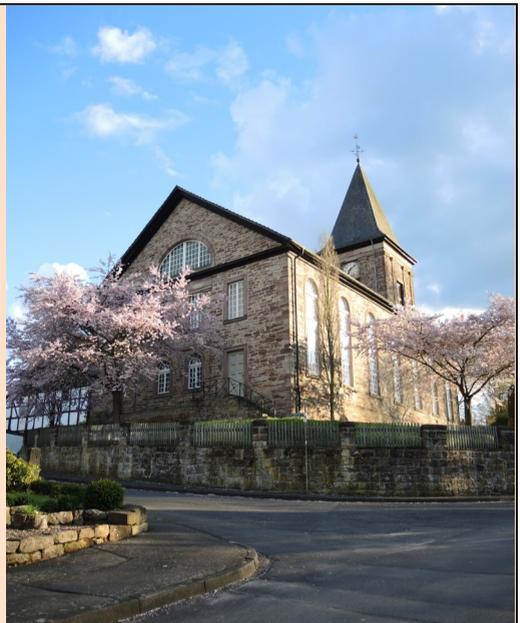


Gedanken zur Zeit	Seite 3
Mit Gott mein Leben gestalten	Seite 4
Mein Hund und ich!	Seite 5
Kinderkreuzweg	Seite 6
Wussten Sie schon?	Seite 8
Frauenkreisfahrt	Seite 9
Kanutour auf der Diemel	Seite 10
Einladung zur Männerkreisfahrt	Seite 11
Die Stiftung wird 13!	Seite 12
Herzliche Einladung zur Kinderkirchennacht	Seite 13
Konfirmandenrüstzeit in Veckerhagen – Unterwegs mit Jesus Christus	Seite 14
Gartenaktion „Rund um die Kirche“	Seite 16
Amerikaner in Schönhagen	Seite 18
Hinweise	Seite 19
Gebetsanliegen	Seite 19
Wo finde ich wen?	Seite 20
Freud und Leid	Seite 21
Gemeindeveranstaltungen	Seite 22
Eindrücke aus unserem Gemeindeleben	Seite 23
Gottesdienste	Seite 24

Spruch zum Fest Trinitatis

Heilig, heilig, heilig ist der Herr
Zebaoth, alle Lande sind seiner
Ehre voll.

Jes 6,3



Liebe Leserinnen und Leser!
Liebe Gemeindeglieder!

Wussten Sie, dass nur ganz wenige Menschen in unserem Land wissen, was wir Christen an Pfingsten feiern? Unsere Konfirmanden lernen, dass an Pfingsten die Kirche Geburtstag hat. Wir Christen feiern nämlich an diesem Fest die Ausgießung des Heiligen Geistes und damit den Beginn der Kirche.

In der heiligen Schrift ist uns das so überliefert: Die Anhänger Jesu hatten sich versammelt. Da plötzlich war es, als brauste ein heftiger Sturm durch den Raum, und Feuerzungen schienen über ihren Köpfen zu schweben. Es war das Zeichen, das Jesus ihnen als Gabe versprochen hatte: Gottes Heiliger Geist erfüllte sie mit Macht, und sie erkannten, dass sie in verschiedenen Sprachen von den großen Taten Gottes erzählen konnten. Und die Menschen, die dabei standen, hörten sie in ihrer eigenen Sprache sprechen.

Pfingsten – das ist das Fest des Heiligen Geistes. Aber was ist das eigentlich – der Heilige Geist? Meinen Konfirmanden erkläre ich das immer so: Der Heilige Geist ist Gottes Kraft, die er uns Menschen schenkt. Ich könnte auch sagen: Der Heilige Geist ist Gottes Wirken an und in uns. Also: Dass Sie an Jesus Christus glauben können, das ist ein sicheres Zeichen dafür, dass Gott Ihnen seinen Heiligen Geist geschenkt hat. Denn von sich aus können Sie nicht glauben. Sie

können sich wohl etwas vorstellen oder einreden. Aber dass Sie an Jesus Christus glauben, dass Sie dessen gewiss sind, dass er an Ihrer Seite geht, das macht der Heilige Geist. Ja, mehr noch: Wenn Sie sich sonntags aufmachen, um in die Kirche zu gehen, und wenn Sie dann aus dem Gottesdienst etwas mit nach Hause nehmen, was Ihnen nachgeht, dann ist das ein Zeichen dafür, dass der Heilige Geist bei Ihnen am Werk ist. Und wenn ich sehe, was in unserer Gemeinde alles passiert, wenn ich sehe, wie aktiv unsere Gemeinde ist, wieviele Menschen in den Gottesdienst kommen, dann bin ich dessen gewiss, dass der Geist Gottes hier wirklich am Werk ist.

Martin Luther hat das im Kleinen Katechismus so gesagt: *„Ich glaube, dass ich nicht aus eigener Vernunft noch Kraft an Jesus Christus, meinen Herrn, glauben oder zu ihm kommen kann; sondern der Heilige Geist hat mich durch das Evangelium berufen, mit seinen Gaben erleuchtet, im rechten Glauben geheiligt und erhalten.“*

Sie merken: Ohne den Heiligen Geist wären wir gar nicht imstande, an Jesus Christus zu glauben. Und dass wir an ihn und seine Gegenwart glauben und diese Gegenwart immer wieder im Gottesdienst feiern, ist das sicherste Zeichen für den Heiligen Geist.

Ich kann das auch so ausdrücken: Ich brauche den Heiligen Geist, damit alles, was Gott in seinem Sohn Jesus Christus getan hat, auch für mich gilt. Jesus Chris-

tus ist zwar *für alle Menschen* am Kreuz gestorben, aber erst, wenn ich den Heiligen Geist habe, darf ich dessen gewiss sein, dass er auch *für mich* gestorben ist. In unserer Taufe haben wir alle den Heiligen Geist empfangen. Und dafür sollten wir von Herzen dankbar sein. Ich wünsche Ihnen allen, dass Sie nicht nur zum Pfingstfest das Wirken des Hei-

ligen Geistes spüren, sondern immer wieder erfahren, dass Gott es gut mit Ihnen meint. Seien Sie alle ganz herzlich Gott befohlen!

Ihr

Pastor C. Schiller

Mit Gott mein Leben gestalten

Frühling! Endlich ist es wieder Frühling. Hierauf freue ich mich bereits seit Wochen. Es ist schön zu sehen, wenn nach einem langen Winter die Na-

Spaß.

Martinus und mein Trauspruch lautet: „Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, haltet an am Gebet“ (Röm 12,12). Dabei ist es nicht immer so leicht mit der Geduld – und schon gar nicht in Trübsal! In Trübsal verfallen will man ja sowieso nicht.

Aus der Ruhe bin ich eigentlich nicht so leicht zu bringen. Wenn ich etwas bekommen möchte oder zu erledigen habe, sollte es aber trotzdem möglichst sofort geschehen. Dies gelingt jedoch nicht immer.



tur wieder zum Leben erwacht. Längere Spaziergänge und überhaupt das Aufhalten in der Natur machen wieder richtig

Darum oder gerade deshalb versuche ich, nach diesem Wort zu leben.

Geduld musste ich auch haben, als ich

nach meinem Bandscheibenvorfall vor drei Jahren nicht gleich wieder so weiter machen konnte wie vorher. Und dann dabei auch noch fröhlich sein! Dies geht eigentlich gar nicht. Aber vielleicht ist es ja Gott, der mit mir Geduld haben will und fröhlich zusieht, wie die Dinge sich meist zum Guten wenden.

Nach meiner Konfirmandenzeit war es für mich nicht immer leicht, den Weg zur Kirche auch weiterhin beizubehalten. Erst mit der Geburt unserer Kinder habe ich mich wieder mehr auf unsere Kirchengemeinde eingelassen. Nachdem ich nun seit dem Jahr 2000 im Kirchenvorstand bin, ist mir der sonntägliche Gottesdienst besonders wichtig geworden. Das tägliche Gebet gibt mir einen Leitfaden, an dem ich mich auch be-

ruflich orientieren kann. Denn gerade im Beruf muss ich auch oft geduldig sein, wenn die geforderten Dinge nicht so schnell umsetzbar sind.

Gerne beteilige ich mich auch an den täglichen Abendandachten in unserer Gemeinde. Leider lässt es meine Zeit nicht so oft zu, mehr daran teilzunehmen. Aber allein die Tatsache, dass jeden Abend Andachten stattfinden, in denen das Fürbittgebet einen breiten Raum einnimmt, ist hoffnungsvoll.

Wichtig ist mir überhaupt ein harmonisches Zusammenleben in unserer Gesellschaft, gerade in der jetzigen Zeit.

Fröhlich kann ich in Hoffnung leben, weil Gott mit mir an meiner Seite ist.

Maik Bickmeier

Mein Hund und ich!

Es macht mir überhaupt nichts aus, früh aufzustehen. Der Volksmund sagt: „Morgenstund hat Gold im Mund.“ Der Hund ist gleich an meiner Seite, und wir beiden genießen gemeinsam den heraufziehenden Tag. An der Wolkenbildung sehe ich, ob der Tag freundlich und sonnig wird oder ungemütlich und regnerisch. Der Tau funkelt an Gras und Blättern. Eine Amsel – das sind die Vögel mit dem schwarzen Federkleid und gelben Schnabel – fühlt sich wohl durch uns gestört. Sie fliegt eiligst davon und ruft: fit, fit, fit. An kühlen Frühlingsabenden

sitzt der Sänger auf den höchsten Ästen eines Baumes und singt aus voller Kehle wunderschöne Melodien.

Es gibt da noch andere schwarze Vögel, sie sind dreimal so groß wie die Amsel. Das sind die Rabenkrähen. Sie rufen schnarrend quarr, quarr oder kräh, kräh. Sie ernähren sich von allem, was genießbar ist. Auch die Nester kleinerer Vögel werden von ihnen geplündert. Zahme Rabenvögel in Gefangenschaft lernen, wenn man sich Zeit nimmt und mit ihnen übt, sprechen wie wir Menschen. Oben am Teich haben sich neuerdings

noch größere Rabenvögel niedergelassen, das sind die Kolkkraben. Sie rufen krork, krork sowie krack, krack. Sie sind durch einen mächtigen Schnabel gekennzeichnet. Auch sie sind intelligent und lernen das Sprechen.

Ich freue mich über alles, was wächst, kriecht und fliegt. Jede Maus, jeder Käfer, jede Spinne, alle, alle sind Gottes Geschöpfe.

Danke, Gott im Himmel, dass du das al-

les geschaffen hast. Die Natur ist die Kraftquelle allen Lebens. Was ist es doch schön auf unserer Welt.

„Wir leben, Herr, noch immer vom Segen der Natur. Licht, Luft und Blüenschimmer sind deiner Hände Spur. Wer Augen hat, zu sehen, ein Herz, das staunen kann, der muss vor Ehrfurcht stehen und beten mit uns an.“ (EG 641,3)

Karin Rüschel

Kinderkreuzweg

Jedes Jahr, wenn die Osterfeiertage vor der Tür stehen, versammeln sich die Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klasse der Grundschule Schönhagen/Sohlingen für eine ganz besondere Unterrichtsstunde.

So fanden sie sich auch in diesem Jahr am 11. März auf dem Schulhof in Schönhagen zusammen, um gemeinsam mit ihren Lehrerinnen zu einem Gottesdienst in der Kirche aufzubrechen. Dieser begann um 10.30 Uhr mit einer Begrüßung durch Pastor Schiller, woraufhin alle

gemeinsam beteten. Anschließend wurde das Lied „Lasst uns miteinander“ – erst zögerlich, dann ganz enthusiastisch – gesungen, welches die Schülerinnen und Schüler bereits aus dem Unterricht und weiteren Gottesdiensten auswendig



können und sehr gern singen. Im weiteren Verlauf des Gottesdienstes berichteten zwei ganz besondere Gäste den Kindern von der Ostergeschichte und den christlichen Traditionen dieses Feiertages: die Puppe Lucy und der Rabe Rüdiger. Vor allem Rüdiger konnte sehr spannend von der Passion und Auferstehung Christi erzählen, war er doch – wie er selbst betonte – persönlich dabei gewesen. Lucy und der Rabe Rüdiger erklärten den Schülerinnen und Schülern, was es mit dem Passah-Fest, dem Verrat durch Judas, der Verleugnung durch Petrus, der Kreuzigung und der Auferstehung Jesu auf sich hat. Zwischenzeitlich wurde immer wieder gemeinsam gesungen. Auch das gemeinsame Tragen des Kreuzes um die Kirche herum erfolgte und war ein besonderes Highlight. Jede Schülerin und jeder Schüler wollte mithelfen und beim Tragen unterstützend mitwirken. Rüdiger berichtete aber neben der Ostergeschichte auch begleitend von seiner Zeit im Ei und dem Schlüpfen und erklärte den Kindern auf diese Weise, was die Ostereier, die am Ostersonntag traditionell gesucht werden, eigentlich genau mit Ostern zu tun haben. So gilt das Ei auch als ein Zeichen für das Leben nach dem Tod – das ewige Leben. Denn



wie das Schlüpfen für ein Küken nicht den Tod, sondern einen anderen Abschnitt des Lebens bedeutet, so beendet auch der Tod für die Menschen nicht das Leben, sondern stellt den Übergang in einen anderen Abschnitt dar – wie auch immer dieser aussehen mag. Die Schülerinnen und Schüler lernten somit Ostern als Fest der Hoffnung kennen. Ganz der Tradition der Ostereier verpflichtet, bekam jeder Schüler und jede Schülerin zum Abschluss des Gottesdienstes ein buntes Osterei als Symbol und als Erinnerung an diesen Tag. Ab-

schließlich beteten alle gemeinsam das „Vaterunser“, bevor man zusammen zurück zur Schule ging.

Ein besonderer Dank der Grundschule Schönhagen/Sohlingen gilt Pastor Schiller, Kerstin Ahlborn und Nadine Ziemann für die schöne Gestaltung des Gottesdienstes, der die Kinder auf die kommende Osterzeit einstimmte und ihnen die eigentliche Bedeutung des Osterfestes – über das Suchen der Eier im Garten hinaus – in Erinnerung rief.

Corinna Utermöhle



Wussten Sie schon...?

- ☞ dass Helga Heuer am 1. April ihr 10-jähriges Dienstjubiläum in unserem Kindergarten begehen durfte? Der Kirchenvorstand dankt ganz herzlich für ihre segensreiche Arbeit.
- ☞ dass wir von Ihnen in diesem Jahr schon 4.315,- Euro Kirchgeld erhalten haben? Vielen Dank.
- ☞ dass der Bau unserer Kinderkrippe nun endlich bald beginnen kann?
- ☞ dass am Dienstag, dem 28. Juni, Superintendent i. R. Heinz Behrends wieder unseren Männerkreis besuchen wird?



Auch in diesem Jahr dürfen wir uns wieder auf eine Fahrt des Frauenkreises freuen.

Los geht es am **Mittwoch, dem 11. Mai, um 8.30 Uhr** an unserer Kirche. Unser Weg führt uns zunächst nach Witzenhäusern. Dort gibt es das Tropengewächshaus. Es ist kaum zu glauben, aber im Werratal können wir neun Meter hohe Bananenstauden entdecken. Und nicht nur das! Weitere rund 400 Pflanzenarten aus aller Welt gibt es zu bestaunen, und viele davon tragen regelmäßig beeindruckende Früchte. Unsere Führung geht durch drei Klimazonen und fünf Häuser: Wir sehen Feldkulturen (Subtropen), das Kaffeehaus (tropisches Hochland), das Palmenhaus (tropisches Tiefland), das Kakaohaus (tropisches Tiefland) und die Orangerie (Subtropen). Bei Temperaturen bis zu 22°C und einer relativen Luftfeuchtigkeit bis zu 75 Prozent erfahren wir auf unterhaltsame Art, warum die Banane krumm ist und wie unser Lieblingskaffee in die Tasse kommt. Vielleicht können wir ja auch die Bäume entdecken, an denen unsere Lieblingsfrucht wächst.

Nach dieser sicher informativen Führung werden wir uns in „Schinkels Brauhaus“ erst einmal ordentlich stärken, bevor uns der Bus dann nach Ebergötzen bringt. Dort gibt es das Europäische Brotmuseum e. V. (EBM), ein Fachmuseum, das die kulturhistorische Sammlung „Vom Korn zum Brot“ aus der über 8.000-jährigen Geschichte und Entwick-

lung der Landwirtschaft, der Getreideverarbeitung und des Brotes beherbergt. Wir dürfen uns auf eine Ausstellung freuen, die sich aus mehreren Themenbereichen zusammensetzt. So gibt es unter anderem folgende Themen: „Die Geschichte des Brotes“, „Die Geschichte des Getreides und der Müllerei“ und auch das Thema „Welternährung und Hunger“. Auf dem Außengelände gibt es landwirtschaftliche Geräte, Brotwagen und Kutschen zu bestaunen. Nach einer kurzen Einführung können wir auf eigene Faust das Museum erkunden und selbst Schwerpunkte setzen.

Wie bei jeder Fahrt darf natürlich nicht das gemeinsame Kaffeetrinken fehlen. Auf dem Gelände des Brotmuseums gibt es den „Feuerbäcker“, der uns mit Kaffee und Kuchen verwöhnen wird.

Gegen 18.00 Uhr werden wir wieder in Schönhagen ankommen. Die Kosten für die Busfahrt, die Eintritte und Führungen sowie für das Kaffeetrinken belaufen sich auf 24,- Euro für Teilnehmerinnen des Frauenkreises. Gerne dürfen auch Frauen mitfahren, die nicht den Frauenkreis besuchen. Die Kosten erhöhen sich dann um 5,- Euro.

Bitte melden Sie sich bei Frau Kamrad oder bei mir an. Während der Treffen des Frauenkreises liegt eine Anmeldeliste aus.

Telefonisch erreichen Sie mich unter 05571-7060.

Kerstin Ahlborn

Kanutour auf der Diemel

Im vergangenen Jahr durften wir eine tolle Kanutour auf der Diemel erleben. Gerne denken wir daran zurück. Es hat richtig Spaß gemacht. Diesen Spaß wollen wir auch in diesem Jahr wieder erleben. Am **Sonntag, dem 19. Juni**, soll es wieder soweit sein. Nach dem Gottesdienst geht es gemeinsam mit Fahrgegemeinschaften nach Trendelburg. Das mittlerweile gut bekannte Hofgut Stammen ist unser Ziel. Dort gibt es zunächst eine kleine Erfrischung, bevor wir unsere Ausrüstung für die Kanutour zusammensuchen und diese in ein Transportauto verladen. Danach werden wir mit Fahrrädern und Helmen ausgerüstet und machen uns auf zwei Rädern auf den Weg, immer die Diemel flussaufwärts. Nach einigen Kilometern erreichen wir unser erstes Etappenziel: die Einstiegsstelle für die Kanus. Bevor wir in die Kanus steigen können, gibt es eine fachkundige Einweisung und für das leibliche Wohl belegte Brötchen und Getränke. Dann geht es los. Gut ausgerüstet mit Schwimmwesten, Paddeln und wasserdichten Tonnen für unsere Wertsachen, dürfen wir dann die Kanus besteigen und uns in die Fluten stürzen. Das nehmen hoffentlich die meisten nicht zu wörtlich. Trotzdem ist es gut, wenn für den Fall der Fälle Wäsche zum Wechseln in den Autos bereitliegt. Mit



viel Spaß geht es die Diemel hinunter. Unterwegs werden wir ein paar Mal das Kanu aus dem Wasser holen müssen, um es um Staustufen herumzutragen. Langweilig wird es mit Sicherheit auch nicht. Unterwegs ist jedes Team gefordert, den herunterhängenden Ästen auszuweichen und durch die leichten Stromschnellen zu steuern. Wer die Kanufahrt bis zu unserem Anlegepunkt trocken überstanden hat, kann sich gerne am Hofgut mit der kleinen Seilbahn ins Wasser katapultieren, sofern es das Wetter erlaubt. Auf dem Hofgut gibt es die Möglichkeit, zu duschen und trockene Sachen anzuziehen, bevor wir die Heimreise antreten. Wer Lust hat, kann dann den schönen Tag gemeinsam mit uns im Pfarrgarten (bei gutem Wetter) oder im Gemeindehaus ausklingen lassen. Die Kosten für die Kanutour betragen 21,- Euro und beinhalten die Leihgebühren für die Fahrräder, die Kanus, sämtliches Zubehör und den kleinen Imbiss zwischendurch. Ein paar Getränke zusätzlich werden wir auch dabei haben. Anmelden könnt Ihr Euch nach den Gottesdiensten, im Konfi-Unterricht oder telefonisch bei Kerstin Ahlborn unter 05571-7060. Bitte überlegt Euch **spätestens bis zum 1. Juni**, ob Ihr dabei sein wollt, damit wir planen können. Wir freuen auf viel Spaß mit Euch.

Nadine, Tobi und Kerstin

Auch in diesem Jahr möchten wir wieder einen gemeinsamen Tagesausflug unternehmen.

Unser Ziel ist das **Weltkulturerbe Rammelsberg** bei Goslar. Wir werden am **Montag, dem 13. Juni**, in Schönhagen an der Kirche starten. Das Busunternehmen Koch wird uns dort um **8.30 Uhr** abholen und direkt zum Rammelsberg fahren. Dort angekommen, werden wir um 11.00 Uhr eine einstündige Führung haben. Anschließend haben wir Zeit für eine Mittagspause, die wir im *Museumsrestaurant Casino Rammelsberg* genießen werden.

Am Nachmittag schließt sich eine weitere Führung an. Beide Führungen sind seniorengerecht gestaltet.

Wir haben die Möglichkeit, uns auf dem Gelände/im Museum noch umzuschauen, und werden dann gegen 15.00 Uhr die Rückreise antreten. Die Ankunft in Schönhagen ist gegen 17.00 Uhr geplant.

Am Ende des Tages soll, wie in den vergangenen Jahren auch, ein gemeinsamer Abschluss im Gemeindehaus bei Vesper und Getränken den Tag abrunden. Soviel zum Tagesablauf.

Nun noch einmal ein paar Vorabinformationen zum Weltkulturerbe Rammelsberg (Auszüge aus der Internetseite):

Die Anlagen des heutigen Museums und Besucherbergwerks Rammelsberg, welche am 14. Dezember 1992 zusammen mit der Altstadt von Goslar von der UNESCO auf die Liste der Weltkulturerbestätten aufgenommen wurden, bli-

cken auf eine über tausendjährige Geschichte zurück. Der Bergbau am Rammelsberg reicht rund drei Jahrtausende zurück. Anfangs wurde auf Kupfererz für die Bronzeherstellung geachtet und in geringen Mengen auch Silber für die Münzherstellung gewonnen.

Ich hoffe, Euer Interesse ist geweckt und der eigene Terminkalender ist an diesem Tag noch frei.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Gruppe darf aber größer sein als in den Vorjahren. Die Anmeldung sollte bis spätestens Mittwoch, den 8. Juni, erfolgt sein.

Wer darf mit?

Natürlich jeder vom Männerkreis und interessierte Gäste.

Wie hoch sind die Kosten?

Der Eigenanteil für den Tag beträgt 45,- Euro (Bus, Museum, zwei Führungen, Abschlussvesper, Getränke).

Das Mittagessen ist im Preis **nicht** mit enthalten.

Wenn die Beteiligung hoch ist, können wir um 5,- Euro reduzieren.

Wie melde ich mich an?

Bei Udo Ahlborn:

- persönlich
- telefonisch unter 0179-4513338
oder 05571-7060
- per Mail an udo@ahlborn-s.de

Ich freue mich schon und verbleibe mit einem christlichen Gruß.

Udo Ahlborn



Die Stiftung wird 13!

Unsere Stiftung „Kirche im Dorf“ wurde am 20. Juni 2003 gegründet. Das sind nun schon 13 Jahre, in denen sich Menschen engagieren, beten, sammeln und die Stiftung ins Gespräch bringen.

Wozu eigentlich? Damit wir in Schönhagen eine lebendige Kirchengemeinde haben können, getragen und unterstützt von einem „ganzen“ Pastor.

Andere Kirchengemeinden müssen leider erleben, wie Gottesdienste entfallen, die Kirche nur noch ein Gebäude ist und die pastorale Zuwendung verloren geht. Um dem entgegenzuwirken und in Schönhagen die Pastorenstelle langfristig anteilig zu finanzieren, haben die Gründer unsere Stiftung ins Leben gerufen.

Wie funktioniert das? Die Idee einer Stiftung ist es, genügend Kapital zusammen zu bekommen, das langfristig erhalten bleibt. Das Kapital wird angelegt, um von den Zinsen und Erträgen den Stiftungszweck, also die halbe Pfarrstelle, zu finanzieren.

Und wie sieht es nach 13 Jahren aus? Wie soll ich das beschreiben? Vielleicht

so: Unsere Stiftung ist in die Pubertät gekommen. Eigentlich ist sie gut gewachsen, und alles könnte so schön sein, aber vieles, was draußen passiert, gefällt ihr nicht. Mit anderen Worten: Zinsen auf sichere Geldanlagen gibt es wegen der Niedrigzinsphase zurzeit nicht.

Soll man höhere Risiken eingehen, um doch Erträge zu erzielen? Unser Vorstand versucht, mit viel Fingerspitzengefühl die derzeitige Marktlage zwischen Ertrag und Risiko auszubalancieren. Am besten unterstützt man unsere Stiftung mit Spenden, die direkt für den Stiftungszweck verwendet werden können. So freut sich die Stiftung über jeden kreativen Beitrag, über Gebete und Gaben.

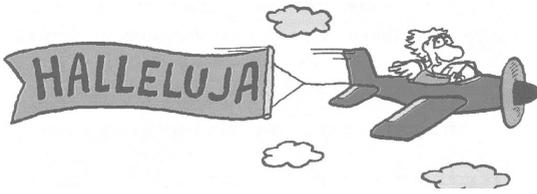


Martin-Luther-Kirchengemeinde Schönhagen

Grund zum Feiern? Ja, klar! Und Grund zum Danken. Deshalb möchten wir gern am **Sonntag, dem 26. Juni 2016, im Anschluss an den Gottesdienst** mit einem gemeinsamen Beisammensein und einem kleinen Empfang Geburtstag feiern.

Wir, der Stiftungsvorstand und der Stiftungsrat, freuen uns auf Ihr Kommen!

Jörg Niekerken



Herzliche Einladung zur Kinderkirchennacht

Liebe Kinder,

auch in diesem Jahr wollen wir wieder mit Euch zusammen in der Kirche übernachten. Das war ja immer eine tolle Sache und hat allen großen Spaß gemacht. Allerdings klappt es diesmal leider nicht an Pfingsten. Doch wir haben einen anderen Termin gefunden.

Und so laden wir Euch herzlich ein zu unserem **Kinderkirchentag mit Übernachtung**. Am **Freitag, dem 10. Juni, um 17.00 Uhr** geht es los. Wir wollen wieder spannende Geschichten hören, gemeinsam singen, beten, basteln, spielen und natürlich auch miteinander essen, trinken und dann wieder in unserer Kirche übernachten.

Bringt bitte wieder Folgendes mit:

- einen Schlafsack,
- eine Isomatte oder Luftmatratze,
- warme Schlafsachen für die Nacht,
- Hausschuhe und Waschzeug,
- evtl. eine Taschenlampe,
- Kleber und Schere.



Wer nicht in der Kirche übernachten möchte oder am Samstagmorgen keine Zeit mehr hat, kann sich natürlich am Abend auch wieder abholen lassen und zu Hause schlafen. Nach einem gemeinsamen Frühstück am Samstagmorgen endet der Kinderkirchentag gegen 9.30 Uhr.

Wir freuen uns schon sehr auf diesen Kinderkirchentag und besonders natürlich darauf, wieder ganz viele Schlafgäste begrüßen zu können.



Das Kinderkirchenteam



Konfirmandenrüstzeit in Veckerhagen – Unterwegs mit Jesus Christus

Am Dienstag nach Ostern war es wieder soweit. Wir machten uns mit unseren Hauptkonfirmanden auf den Weg nach Veckerhagen, wo wir uns sechs Tage lang Zeit nahmen für eine ganz besondere Vorbereitung auf das Konfirmationswochenende. Die Themen, mit denen wir uns beschäftigen, sind in jedem Jahr die gleichen, aber bei jeder Konfirmandengruppe ist es immer wieder spannend, zu erleben, was die Jugendlichen daraus machen. Und in diesem Jahr war es ganz besonders spannend.

Die großen Themenbereiche sind immer wieder Sünde, Beichte, Abendmahl und Konfirmation. Und nach unseren Arbeitseinheiten kann ich nur sagen: Kein Theologieprofessor könnte besser erklären und an Beispielen deutlich machen, was diese Begriffe meinen und vor allem für jeden persönlich bedeuten. In einfachen Worten können unsere Konfirman-

den erklären, was es heißt, dass wir Menschen ganz Sünder, also ganz von Gott getrennt sind, und doch gleichzeitig ganz von Gott angenommen und somit mit ihm verbunden sind. In der Beichte bringen wir alles vor Gott, was uns von ihm und unseren Mitmenschen trennt. Doch das Wunderbare: Wir brauchen uns nicht vor schrecklichen Strafen für unsere Schuld zu fürchten, sondern dürfen gewiss sein, dass Gott uns vergibt, wenn wir ihn aufrichtig darum bitten, und er uns immer wieder Wege in die Zukunft aufzeigt. Als Zeichen der Vergebung schenkt er uns das Abendmahl, in dem er sich selbst auf wunderbare Weise mit uns verbindet. Dank dieser intensiven Auseinandersetzung mit den Kernfragen unseres christlichen Glaubens waren unsere 15 Jugendlichen hervorragend auf die Gottesdienste am Konfirmationswochenende vorbereitet und wussten, worauf sie sich einlassen.



Viel Zeit nehmen wir uns außerdem in jedem Jahr für das Ausuchen des Konfirmationspruchs; er soll ja gewissermaßen ein Motto sein, der einen das ganze Leben lang begleitet. So verschieden unsere Jugendlichen sind, so verschieden sind auch die Sprüche, die sie gefunden haben.

Neben diesen Themen steht auch immer wieder das Üben für die Gottesdienste mit auf dem Programm, damit auch je-



der weiß, wann wer wo hingehen oder stehen muss. Hierbei konnte man auch in diesem Jahr die kommende Aufregung unserer Jugendlichen spüren. Doch es gibt ihnen auch Sicherheit, wenn alles ordentlich geprobt und jede Frage beantwortet wird. Zwischendurch gab es immer wieder Freizeit zum Tischtennispielen und Kickern, zum Musikhören und „Chillen“, zum Shoppengehen im Supermarkt und Quatschen mit den anderen. Und wenn man mit so einer harmonischen Gruppe unterwegs ist, gibt es auch immer viel zu lachen. Besonders schön war es bei den Mahlzeiten. Wir saßen alle an einer großen Tafel zusammen, haben in aller Ru-

he miteinander gegessen, geredet und viel zusammen gelacht – wie in einer großen Familie. Und unsere Konfirmanden durften sogar beim Speiseplan mitbestimmen.

An einem Nachmittag, an dem es endlich mal trocken draußen war, fuhren wir nach Hann. Münden zum Eisessen. Die riesigen Eisbecher können Sie auf den Fotos bewundern. Und sie waren mindestens so lecker, wie sie hier aussehen.

Wie in den vergangenen Jahren auch begrüßten wir jeden neuen Tag mit einer Morgenandacht und beschlossen den Tag gemeinsam mit einer kleinen Andacht am Abend. Vor dem Schlafengehen gab es noch et-



was Besonderes: Wir hörten in mehreren Abschnitten die wundervolle Geschichte „An der Arche um acht“, die von der Sintflut und der Arche Noah be-

richtet. Allerdings spielen in dieser Erzählung drei Pinguine die Hauptrolle – ja, drei Pinguine. Als alle Tiere paarweise auf die Arche kommen sollen, bringen die Pinguine es nicht übers Herz, einen ihrer Freunde zurückzulassen, und schmuggeln einen dritten ihrer Art mit an Bord. Da ist Ärger vorprogrammiert. Doch schließlich geht die turbulente Reise, von der sehr humorvoll, mit viel Witz, aber auch theologischem Tiefgang berichtet wird, gut zu Ende.

Nun liegt das Konfirmationswochenende bereits hinter uns. Vielleicht denkt der ein oder andere ja auch noch gerne an den feierlichen Beicht- und Konfirmationsgottesdienst zurück. Ich jedenfalls tue

das. Es war ein wunderbarer Moment, als unsere Konfirmanden dann zum ersten Mal so richtig das Heilige Abendmahl feiern durften. Die lange Zeit der Vorbereitung auf den Konfirmationssegen und die erste Feier des Abendmahls liegt damit hinter ihnen. Doch der Weg im Glauben geht weiter. Und dafür wünschen wir unseren nun konfirmierten Jugendlichen, dass sie immer wieder erfahren dürfen, dass Jesus Christus an ihrer Seite geht, mit ihnen unterwegs ist und sie mit ihm einen Freund haben, auf den sie sich immer zu hundert Prozent verlassen können.

Nadine Ziemann

Gartenaktion „Rund um die Kirche“

Der Frühling kommt! Welch schöne Nachricht nach einem Winter, der lange Zeit kein Ende finden wollte. Da freut man sich so richtig darauf, wieder Zeit draußen in der Natur zu verbringen, sich an bunten Blumen und frischem Grün zu erfreuen.

Doch damit sich jeder auch rund die um Kirche und das Gemeindehaus an den schönen Anlagen erfreuen kann, war erst einmal allerhand zu erledigen. Da unsere letzte Gartenaktion schon zwei Jahre zurücklag, hatte Frau Bergien wieder eine lange Liste mit Aufgaben, die erledigt werden



mussten, zusammengestellt.

Als Termin hatten wir Samstag, den 16. April, ausgeguckt. In den Tagen vor unserem großen Arbeitseinsatz hatten wir allerdings so richtiges Aprilwetter, Sonne

und Regenschauer wechselten sich munter ab. Ob es am Samstag wohl trocken bleiben würde?

Als gegen 9.00 Uhr die ersten fleißigen Helfer, bestens mit allerlei Gartenwerkzeug ausgerüstet, anrückten, war es ziemlich kühl – aber trocken. Und so konnten wir uns an die verschiedensten Arbeiten machen.

Es ist wirklich ein Segen, dass wir immer wieder auf so viele fleißige Hände zählen können – fast dreißig Helfer von jung bis alt waren im Einsatz. Bei fröhlicher Stimmung wurden Büsche, Sträucher und Hecken beschnitten, Unkraut musste gezupft und Moos mühselig entfernt werden, Eicheln und Laub aus dem letzten Herbst wurden zusammengeharkt und abtransportiert, ein ganzer Treckeranhänger Hackschnitzel wurde verteilt, und vieles musste einfach gereinigt und wieder schön herge-

richtet werden. Eine besondere „Baustelle“ war auch unser Bachlauf, der



immer wieder Wasser verloren hatte und ziemlich verdreckt war. Er musste einmal komplett abgebaut und neu angelegt werden. Ein defekter Schlauch wurde durch einen neuen ersetzt, und alle Steine wurden in mühevoller Arbeit gereinigt. Zu guter Letzt musste noch aufgeräumt und alles gefegt werden, sodass wir gegen 14.30 Uhr ein schön hergerichtetes Gelände rund um Kirche



und Gemeindehaus verlassen konnten. Ach ja, das Wetter hatte ich angesprochen. Gott sei Dank hat es uns keinen Strich durch die Rechnung gemacht. Und der kleine, aber heftige Regenschauer gegen 12.00 Uhr war gewiss nur dazu da, uns an das vorbereitete Mittagbuffet ins Gemeindehaus zu rufen. Denn wer hart arbeitet, hat sich natürlich auch eine ordentliche Brotzeit verdient. Und so konnten wir dann gut gestärkt unsere

Aufgaben im Trockenen und bisweilen sogar unter blauem Himmel zu Ende bringen.

Vielleicht haben Sie ja auch schon bei einem Ihrer Kirchenbesuche oder Spaziergänge bemerkt, was bei unserer tollen Aktion alles geschafft und verschönert wurde. An dieser Stelle nochmals ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die uns tatkräftig unterstützt haben.

Nadine Ziemann



Amerikaner in Schönhagen

Die Reise ist fest geplant, die Flüge sind gebucht, und das, was sonst keine amerikanische Touristengruppe auf Deutschlandtour je erlebt hat, wird Wirklichkeit: zwei Tage in Schönhagen im Solling. Die Gruppe aus 21 Amerikanern aus der Lutherischen Kirche in Mount Pleasant bei Charleston an der

Südostküste der USA besucht uns vom 27. bis zum 29. Mai. Sehr herzlichen Dank an alle, die sich bereit erklärt haben, „unsere“ Amerikaner für die zwei Nächte bei sich aufzunehmen. Wir freuen uns sehr auf die Begegnung.

Doris und Jörg Niekerken

Himmelfahrtsgottesdienst

An **Christi Himmelfahrt, dem 5. Mai**, wollen wir wie in den vergangenen Jahren einen **Gottesdienst im Freien** feiern und zwar **in Nienover bei Familie Lange**. Zu diesem Gottesdienst um **10.00 Uhr** sind alle ganz herzlich eingeladen. Für Mitfahrgelegenheiten wird selbstverständlich gesorgt, bitte melden Sie sich im Pfarramt. Nach dem Gottesdienst wollen wir wieder gemütlich beisammen sein und miteinander grillen.

Anmeldung der Vorkonfirmanden

Die neuen Vorkonfirmanden können am **Dienstag, dem 10. Mai**, angemeldet werden. Das Pfarramt ist in der Zeit von **9.00 bis 12.00 Uhr** und von **18.00 bis 19.00 Uhr** besetzt. Bitte bringen Sie zur Anmeldung Ihr Stammbuch oder einen Taufnachweis mit.

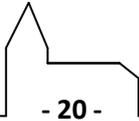
KV-Rüstzeit

Vom 1. bis zum 4. Juni fährt unser Kirchenvorstand wieder auf eine **Kirchenvorstandsrüstzeit**. Unser Ziel ist dieses Jahr wieder das Kloster Münsterschwarzach. Wie in jedem Jahr wird sich der Kirchenvorstand mit geistlichen Themen beschäftigen. Die Beerdigungsvertretung hat in dieser Zeit **Frau Pastorin i. R. Käthe von Gierke** aus Hardeggen. Sie ist unter der Telefonnummer **05505-2979** erreichbar.

Gebetsanliegen

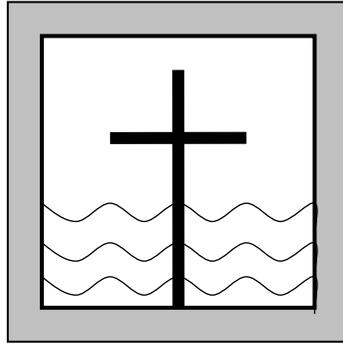
Auch in dieser Gemeindebriefausgabe möchten wir Sie wieder ganz herzlich bitten, unsere Gebetsanliegen mit in Ihr persönliches Gebet aufzunehmen. Wir beten:

- für unsere nun konfirmierten Jugendlichen, dass sie weiter mit Jesus Christus an ihrer Seite durchs Leben gehen und immer wieder neu die Nähe Gottes erfahren dürfen.
- für die Rüstzeit des Kirchenvorstands, dass Gott unsere Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher in diesen Tagen begleite, ihnen Kraft und den Beistand des Heiligen Geistes schenke für ihren Dienst in unserer Gemeinde.
- für die diesjährigen Goldkonfirmandinnen und -konfirmanden, dass sie den Segen Gottes noch einmal ganz neu erfahren dürfen und Gott sie auf allen Wegen begleitet.



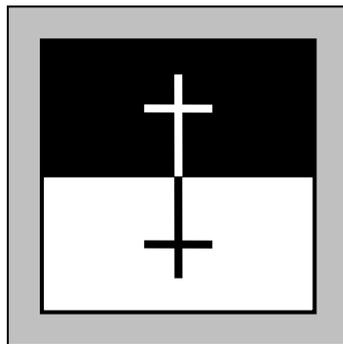
Wo finde ich wen in der Martin-Luther-Kirchengemeinde?

<u>Das Pfarramt</u>	Bornstraße 4	☎	05571/2821
Pastor Carsten Schiller	37170 Schönhagen		
	E-Mail: Carsten.Schiller@evlka.de		
<u>Das Pfarrbüro</u>	Bornstraße 4	☎	05571/913531
Kerstin Ahlborn	37170 Schönhagen	📠	05571/913532
Sprechzeiten:	Dienstag und Donnerstag 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr		
<u>Internet</u>	www.kirchengemeinde-schoenhagen.de		
<u>Der Kindergarten</u>	Amelither Straße 47	☎	05571/4067
Helga Heuer	37170 Schönhagen	📠	05571/4067
	E-Mail: kts.schoenhagen@evlka.de		
Öffnungszeiten:	Montag bis Freitag 7.30 Uhr bis 13.00 Uhr		
<u>Gemeindekreise</u>			
Spielkreis	Susanne Otte	☎	0157/50960974
Frauenkreis	Monika Kamrad	☎	05571/1344
Männerkreis	Udo Ahlborn	☎	05571/7060
Bibelkreis	Pastor Carsten Schiller	☎	05571/2821
Jugendbibelkreis	Pastor Carsten Schiller	☎	05571/2821
Besuchsdienstkreis	Simone Stengel	☎	05571/302329
„Himmlisches Frühstück“	Regina Gruhne	☎	05571/5937
<u>Blumenschmuck Kirche</u>	Ursula Bergien	☎	05572/4680
<u>Stiftung „Kirche im Dorf“</u>	Kerstin Ahlborn	☎	05571/7060
Ansprechpartner	Regina Gruhne	☎	05571/5937
Internet	www.stiftung-kirche-im-dorf.de		
<u>Bankverbindungen</u>			
Volksbank Solling, BIC: GENODEF1HDG			
Konto der Kirchengemeinde, IBAN: DE86 2626 1693 0040 9200 00			
<i>(Bitte Stichwort für Verwendungszweck angeben)</i>			
Konto der Stiftung „Kirche im Dorf“, IBAN: DE82 2626 1693 0036 3634 00			
<i>(Bitte Namen und Adresse angeben)</i>			
<u>Gemeindebrief</u>	Udo Ahlborn	☎	05571/7060
E-Mail:	Gemeindebrief@Ahlborn-xp.de		0179/4513338
Impressum:	Gemeindebrief der Martin-Luther-Kirchengemeinde Schönhagen		
Redaktion:	Udo Ahlborn, Pastor Carsten Schiller, Nadine Ziemann		
Verantwortlich:	Der Kirchenvorstand		



Deine Sonne wird nicht mehr untergehen und dein Mond nicht den Schein verlieren, denn Gott wird dein ewiges Licht sein.

Jes 60,20



Unser keiner lebt sich selber, und keiner stirbt sich selber. Leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Darum: wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn.

Röm 14,7-8



Gemeindeveranstaltungen

Frauenkreis:

Mittwoch	11.05.	08.30 Uhr	<i>Frauenkreisfahrt</i>
Mittwoch	25.05.	15.00 Uhr	Martin-Luther-Saal
Mittwoch	08.06.	15.00 Uhr	Martin-Luther-Saal
Mittwoch	22.06.	15.00 Uhr	Martin-Luther-Saal

Männerkreis:

Dienstag	31.05.	20.00 Uhr	Martin-Luther-Saal
Montag (!)	13.06.	08.30 Uhr	<i>Männerkreisfahrt</i>
Dienstag	28.06.	19.00 Uhr (!)	Martin-Luther-Saal <i>Grillabend mit Superintendent i. R. Heinz Behrends</i>

Bibelkreis:

Mittwoch	18.05.	19.30 Uhr	Martin-Luther-Saal
Mittwoch	15.06.	19.30 Uhr	Martin-Luther-Saal

Jugendbibelkreis:

Der Jugendbibelkreis trifft sich jeweils nach Absprache.

Spielkreis:

Dienstag	03.05.	15.30 Uhr	Martin-Luther-Saal
Dienstag	17.05.	15.30 Uhr	Martin-Luther-Saal
Dienstag	31.05.	15.30 Uhr	Martin-Luther-Saal
Dienstag	14.06.	15.30 Uhr	Martin-Luther-Saal

Besuchsdienstkreis:

Der Besuchsdienstkreis trifft sich jeweils nach Absprache. Unser nächstes Treffen findet statt am Dienstag, dem 17. Mai, um 19.30 Uhr.

„Himmlisches Frühstück“:

Samstag	30.04.	09.00 Uhr	Martin-Luther-Saal
---------	--------	-----------	--------------------

Eindrücke aus unserem Gemeindeleben



Gottesdienste



Mai

Sonntag	01.05.	10.00 Uhr	Gottesdienst (anschl. Kirchen-Café)
Christi Himmelfahrt	05.05.	10.00 Uhr	Gottesdienst in Nienover
Sonntag	08.05.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit anschl. Orgelmatinee
<i>Sonntag</i>	<i>08.05.</i>	<i>18.00 Uhr</i>	<i>Taizé-Andacht</i>
Pfingstsonntag	15.05.	10.00 Uhr	Festgottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls
Pfingstmontag	16.05.	10.00 Uhr	Festgottesdienst
Sonntag	22.05.	10.00 Uhr	Festgottesdienst zur Goldenen Konfirmation mit Feier des Heiligen Abendmahls
Freitag	27.05.	18.00 Uhr	Gottesdienst zum Feuerwehrfest mit Kranzniederlegung
Sonntag	29.05.	10.00 Uhr	Gottesdienst

Juni

Sonntag	05.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst (anschl. Kirchen-Café)
<i>Sonntag</i>	<i>05.06.</i>	<i>18.00 Uhr</i>	<i>Taizé-Andacht</i>
Sonntag	12.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls
Sonntag	19.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit anschl. Orgelmatinee
Sonntag	26.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit anschl. Stiftungsempfang

Vesper mit Heiligem Abendmahl:
Komplet:
Abendandacht:

Jeden Samstag um 18.00 Uhr.
Jeden Sonntag um 19.30 Uhr.
Montag bis Freitag um 18.00 Uhr.